

Gottesdienstgestaltung
Kinder Familie Spiritualität Jugend
Liturgiebörsen
Katholische
Kirche
Vorarlberg

Sei mutig, sei stark!
Ministrantenandacht,
die den Rücken stärkt

Sei mutig, sei stark!

Ministrantenandacht, die den Rücken stärkt

Der biblische Josua und der heilige Tarzisius hatten in ihrem Leben keine einfachen Aufgaben zu bewältigen. Erfolgreich waren sie trotzdem - weil sie ihre ganze Hoffnung auf Gott setzten. Er stärkte ihnen den Rücken und machte ihnen durch seine Botschaft Mut. Gleiches möchte die vorliegende Andacht tun: Sie soll Jugendliche darin bestärken, im Vertrauen auf Gott ihre eigenen Wege zu gehen.

Vorbereitung

Leih dir eine Buttonmaschine aus (z. B. bei einer größeren Jugendstelle oder beim Kreisjugendring in deiner Nähe) und stelle mithilfe der Vorlage ausreichend Buttons für deine Minis her (die Vorlage findest du im Link „Button“) Alternativ kannst du die Buttons bei einer Online-Druckerei in Auftrag geben. Sollte das zu aufwendig sein, kannst du die Vorlage auch ausdrucken, auf Karton kleben und mit einer Sicherheitsnadel versehen.

Lade dir das Lied „Der Löwe in Dir“ herunter (www.mcimmanuel.de, Album „David vs. Goliath“) und bereite alles vor, damit du es während der Andacht abspielen kannst.

Bitte vor der Andacht einen deiner Minis, die Schriftlesung zu übernehmen. Gib ihm genug Zeit und begleite ihn inhaltlich und „technisch“ dabei, sich mit dem biblischen Text so vertraut zu machen, um ihn gut vorlesen zu können.

Ablauf der Andacht

Lied - Wenn wir das Leben teilen (GL 474)

Kreuzzeichen

Einführung

Habt ihr auch schon die Erfahrung gemacht, dass es gar nicht so einfach ist, für etwas einzustehen, das nicht dem Mainstream entspricht? Christsein zum Beispiel, oder euer Minidienst? Dem heiligen Tarzisius ging es ähnlich. Von ihm hören wir in dieser Andacht - und auch von Josua, der die Israeliten bei der Eroberung des Landes Kanaan anführte.

Kyrie-Rufe

Grüßen wir zunächst in den Kyrie-Rufen Jesus Christus, der uns um sich versammelt hat

Herr Jesus Christus, deine Worte führen die Menschen zum Glück und zum Heil! -
Liedruf: GL 155

Herr Jesus Christus, dein Vorbild lehrt Menschen den guten Weg! - *Liedruf*

Herr Jesus Christus, dein Leben ist unsere Hoffnung! - *Liedruf*

Gebet

Lasset uns beten. Gott, Vater im Himmel, um Jesus Christus haben wir uns versammelt, um deine Worte zu hören und deinen Geist zu spüren. Wir bitten dich, stärke uns, unser Miteinander und die Gemeinschaft mit dir, damit wir mit neuer Kraft unsere Wege gehen. - *Amen.*

Thematische Einführung

Tarzisius lebte im 3. Jahrhundert in Rom. Christsein war damals nicht sehr angesagt - bei den „richtigen“ Römern jedenfalls. Die verehrten allein ihren Kaiser. Trotzdem gab es viele Christen in Rom. Zu ihnen gehörte auch Tarzisius. Bei den Römern wiederum kam das gar nicht gut an. So kam es, dass die Christen immer wieder verfolgt wurden. Weil Not und Bedrängnis eine Gruppe oft zusammenschweißen, waren die Christen untereinander ziemlich fest befreundet und halfen sich gegenseitig.

Tarzisius muss ein sehr begeisterter Christ gewesen sein, denn eine steinerne Inschrift erzählt von ihm. Darauf heißt es, dass Tarzisius mit der Eucharistie unterwegs war. Vermutlich wollte er den Kranken oder seinen Freunden im Gefängnis die Kommunion bringen. Das war mutig! Leider ging die Sache für ihn nicht gut aus. Er wurde als Christ erkannt und sollte seinen heidnischen Häschern den Leib Christi aushändigen. Dies aber verweigerte er. Sie machten daraufhin mit Tarzisius kurzen Prozess und töteten ihn an Ort und Stelle. Tarzisius musste sterben, weil er seinen Glauben vor den Römern nicht verraten wollte. Mut und Stärke hat Tarzisius damit bewiesen, doch der Preis war hoch.

Lied - Herr, du bist mein Leben (GL 456)

Schriftlesung - *Jos 1,1-9*

Lied - *Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)*

Deutung

Was Josua hier aufs Auge gedrückt bekommt, hört sich nach einem harten Geschäft an. Er soll die Israeliten durch die Wüste in das Gelobte Land führen. Ein Land, in dem Milch und Honig fließen. Das verspricht natürlich ein süßes Leben - jedoch nur, wenn man die Sache mit der Wüste lebendig hinter sich bringt. Doch warum hat

Josua sich auf die Aufgabe eingelassen? Gott sagte Josua: „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht!“ Josua hat in Gott den besten Partner überhaupt, der auf ihn vertraut und ihm zugleich verspricht, dass er ihm alles schenken wird, was er braucht. Gott sagte zu Josua: „Sei mutig und stark!“ und gibt Josua damit auch seinen Auftrag. Er muss die Dinge in die Hand nehmen und sich dabei zugleich auf Gott und dessen Masterplan einlassen. Gott wird ihm die Arbeit nicht abnehmen. Doch wird er dafür sorgen, dass Josuas Aufgabe gelingt. Und noch eines ist Gott wichtig. Er verpflichtet Josua darauf, den Plan einzuhalten. Er soll nicht nach der Chaostheorie arbeiten. Gott hat einen guten Plan und einen Plan für das Gute, der gelingen soll. Ein bisschen hört sich das ja an, als wäre diese Bibelstelle dem heiligen Tarsisius auf den Leib geschneidert. Mit seinem tiefen Glauben hatte auch er einen Plan und hat darin seinen Dienst gesehen: Gottes Liebe und die Gemeinschaft mit ihm weiterzutragen. Auf seinem eigenen Weg bedeutete das sogar, den Tod zu riskieren. Doch er wusste, Gott ist mit ihm, und er hat ihm komplett vertraut. Daher traute er sich, Mut und Stärke zu zeigen und auf Gottes Masterplan der Liebe zu setzen. Und welche Message bleibt am Ende für uns? Tarsisius und Josua zeigen, dass Teamplayer weiterkommen. Das Minimalteam sind immer zwei: Gott und du. Und in diesem Team hat jeder seinen Part: Gott verspricht, dass er dich niemals verlässt. Nie! Dein Job aber ist es, seine Aufgabe anzunehmen und deine Arbeit, deinen Dienst, deine Aufgabe selbst zu erledigen. Schieb das nicht einfach Gott rüber oder einem deiner Mitmenschen. Ohne dich läuft es nicht! Leg los nach dem Motto: „Sei mutig und stark!“ Und vergiss nicht, deine Pläne immer mit denen von Gott abzugleichen. Du weißt nicht wie? Liebe Gott und deinen Nächsten. Wenn dein Plan dem folgt, dann bist du auf einem guten Weg!

Verweilt nun einen Moment in Stille, damit jeder für sich über die Lesung und die Deutung nachdenken kann.

Aktion - Überreichung der Buttons

Jeder erhält nun einen Button. Er soll euch an die Zusage Gottes erinnern, dass er euch nie verlässt.

Überreiche jedem deiner Minis einen Button. Sprich dabei die folgenden Worte:

Gott verspricht dir: N.N., ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Sei mutig und stark!

Gemeinsames Anhören des Liedes - „Der Löwe in Dir“

Fürbitten und Vaterunser

Gott, Vater im Himmel, du begleitest unser Leben mit deinem Segen. Darum kommen wir mit unseren Anliegen zu dir. Wir bitten dich um Mut und Stärke für Menschen, die uns wichtig sind.

Formuliert die Fürbitten ganz einfach, z. B.: „Für N.N. bitte ich dich, Gott“. Antwortet auf jede Fürbitte mit dem Liedruf: Du sei bei uns in unsrer Mitte (GL 182,2).

Leite anschließend zum Vaterunser über: Alle unsere Bitten, die ausgesprochenen und die unausgesprochenen, fassen wir zusammen im Vaterunser: Vater unser...

Gebet und Segen

Lasset uns beten. Guter Gott, aus den Worten der Bibel durften wir erfahren, dass du die Geschicke deines Volkes lenkst. Du lässt nicht locker, bis sich alles zum Guten gewendet hat. Besonders eindrücklich sehen wir das am Leben des heiligen Tarzisius. Er hat für dich alles gegeben. Und auch, wenn es anfangs so erscheint: Sein Einsatz war nicht vergebens. Als Heiliger wohnt er nun in deinem himmlischen Reich und ist für uns zum Vorbild und Fürsprecher geworden. Ihm können wir unsere Sorgen als Ministrantinnen und Ministranten anvertrauen.

Guter Gott, wir bitten dich um die Stärke des heiligen Tarzisius, unser Leben nach deinem guten Plan zu gestalten. Und wir bitten dich um den Mut des heiligen Tarzisius, uns jeden Tag aufs Neue zu dir zu bekennen. Darum bitten wir dich, durch Christus unseren Herrn. - Amen.

Und so segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. - Amen.

Lied - Jesus Christ, you are my life - GL 362

Dieses Modell und der Button wurden von Herrn Kohler Thomas für die Zeitschrift „Minibörse“ entworfen, wo die Andacht erscheint. Der Abdruck in praxis gottesdienst und die Onlinestellung auf praxis-gottesdienst.net erfolgen mit freundlicher Genehmigung des Autors und mit freundlicher Unterstützung der „Minibörse“! Nähere Informationen zur Zeitschrift mit „Ideen für Ministrantinnen- und Ministrantenpastoral“ gibt es auf www.miniboerse-online.de. Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Thomas Kohler, Bischöfliches Jugendamt Augsburg und Dr. Amon Eberhard (deutsches liturgisches Institut, Trier) können wir diesen Baustein auch auf unserer Liturgiebörsen veröffentlichen.